

*Da rief er die Zwölf zu sich und machte sich daran, sie jeweils zu zweit auszusenden. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und wies sie an, für den Weg nichts mitzunehmen außer einem Wanderstab – kein Brot, keinen Sack für Vorräte, kein Münzgeld im Gürtel. „Zieht Sandalen an und tragt keine zwei Unterkleider übereinander.“ Weiter sagte er zu ihnen: „Wo ihr einmal in ein Haus eingekehrt seid, da bleibt, bis ihr von dort weiter wandert. Wenn eine Ortschaft euch nicht aufnimmt und die Leute nicht auf euch hören, so verlasst diesen Ort und schüttelt den Staub unübersehbar von euren Füßen ab.“ Da gingen sie fort und verkündigten: „Hört auf, ungerecht zu handeln, und kehrt um zum Leben!“ Und sie vertrieben viele Dämonen, salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.*

*Markusevangelium 6, 7 - 13 (Bibel in gerechter Sprache)*

Hübsche Influencerinnen werben auf großen Plakaten für das Beten. Junge Erwachsene rufen begeistert mit großen Augen: Jesus liebt Dich.

Meint Jesus das, wenn er uns aussendet?

Ich lese in unserem Text anderes:

Vertreibt die Dämonen:

Menschen leiden darunter, nicht wahrgenommen zu werden, nicht willkommen zu sein, nicht am Leben teilnehmen zu können. Nehmt es wahr, seht die Wunden, lindert die Not, macht die Last des Lebens erträglicher. Alle sollen so leben können, wie Gott es für sie will.

Nehmt nichts mit außer ...:

Verzichtet auf Macht, auf Geld, auf öffentlichen Beifall, auf eure intellektuellen Fähigkeiten, auf euren Bildungsvorsprung. Denkt daran: Wie alle seid auch ihr arme Menschen, die auf andere angewiesen sind. Und benutzt auf keinen Fall Machtmittel oder wirtschaftlichen Druck.

Bleibt da, wo ihr willkommen seid:

Seid Mensch unter Menschen! Aufsehen wird das sicher nicht erregen, vielleicht wird es von vielen noch nicht einmal gesehen. Ihr könnt aber sicher sein: Früh genug wird zur Sprache kommen, was der Grund eurer Hoffnung ist. Früh genug werdet ihr mit anderen teilen können, was für euer Leben wesentlich ist.